

# Newsletter Flucht & Asyl

Weiterstadt, 05.07.2017

**Sehr geehrte ehrenamtliche Unterstützer der Geflüchteten in Weiterstadt,**  
 mit unserem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über die Arbeit der Soziale Betreuung Weiterstadt und über allgemeine Punkte zum Thema Flucht informieren.  
 Wenn Sie Anregungen und Ideen dazu haben, freuen wir uns über Rückmeldungen.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Sommerzeit!

## Kontaktpersonen – Sprechzeiten

	Sprechzeiten	Telefon	Aufgabe
<b>Monika Wilhelm</b> Monika.wilhelm@weiterstadt.de		06150 400-4102	Steuerung, Kooperation Ehrenamt, Frauen und Kinder, Gesundheit
<b>Jürgen Mißback</b> Juergen.missback@weiterstadt.de		06150 400-4105	Steuerung, Verwaltung
<b>Markus Ries</b> Markus.ries@weiterstadt.de		06150 400-4305	Steuerung, Sprachkurse, Übergang Beruf
<b>Marvin Wesp</b> Marvin.wesp@weiterstadt.de		06150/400-4108	Kinder: BuT, Sozialfonds, Betreuungskosten Krankenscheine
<b>Bärbel Feldner</b> Barbara.feldner@weiterstadt.de	Montag 14:00 – 16:00 Uhr Beratungsraum Medienschiff  Dienstag 20:00 – 22:00 Georgenstraße	0160 9537 0652	Soziale Betreuung Georgenstraße, Dornhecke
<b>Wolfgang Haberer</b> Wolfgang.haberer@weiterstadt.de	Montag 13:00-15:00 Uhr Mittelstraße 24 15:30-17:30 Uhr Gutenbergstr. 30a  Donnerstag 17:30-19:30 Uhr Gutenbergstr. 30a 20:00-22:00 Uhr Old School in Gräfenhausen	0160 4915 387	Soziale Betreuung Mittelstraße, Gutenbergstraße Bahnhofstraße
<b>Noah Franc</b> Noah.franc@weiterstadt.de	Dienstag und Donnerstag 13:00-15:00 Uhr Gutenbergstr. 30a	0151 1209 9948	Soziale Betreuung Wiesenstraße, Gutenbergstraße und Sandstraße
<b>Caro Zettel</b> caro.zettel93@t-online.de	0173 637 9715		Sportcoach

# Newsletter Flucht & Asyl

## Neue Unterkunft Gutenbergstraße 30a

Im Mai 2017 wurde die Unterkunft Gutenbergstraße 30a vom Landkreis Darmstadt Dieburg als neue Unterkunft in Weiterstadt freigegeben.

Der Neubau besteht aus zwei Gebäuden mit jeweils Erdgeschoss und erstem Obergeschoss. Insgesamt stehen 36 Zimmer zur Verfügung. Jedes Stockwerk besitzt zwei Gemeinschaftsküchen sowie zwei gemeinsam genutzte Sanitärbereiche. In den Gebäuden sind bereits 70 Personen eingezogen. Die Gebäude werden maximal mit 90 Personen belegt.

Unsere Sozialbetreuer Wolfgang Haberer und Noah Franc sind gemeinsam für die Menschen in dieser Unterkunft zuständig. Ein sehr engagierter und kooperativer Hausmeister, ist täglich präsent.

Der Großteil der neuen Bewohner lebte bisher in Wohnungen in anderen Landkreiskommunen, der Rest wurde durch die Erstaufnahmestelle in Gießen über den Landkreis neu zugeteilt.

Viele der Bewohner leben schon länger im Landkreis Darmstadt Dieburg. Sie haben die ersten Hürden schon überwunden und besuchen z.B. Sprachkurse und andere integrative Maßnahmen.

Der Gemeinschaftsraum im Keller mit eigenen Toiletten und einer Teeküche bietet sich außer für Deutschunterricht auch als Begegnungsort für die Bewohner und die Nachbarschaft an (evtl. Frauentreff, Teeabende, Spielerunden, Kulturveranstaltungen, etc.). Dies wird sich in Kooperation zwischen der Stadt Weiterstadt, AK Asyl und der AG Riedbahn entwickeln und mit Leben füllen.

Aktuell werden besonders für die Bewohner in dieser Unterkunft Paten und ehrenamtliche Helfer für kleine und große Dienste und zur Unterstützung gesucht. Näheres hierzu kann man in Kürze erfahren über die Homepage der Weiterstädter Ehrenamtsagentur:

<http://www.weiterstadt.de/bildung-familie-gesundheit/gesundheit-soziales/ehrenamtsagentur/index.php>

# Newsletter Flucht & Asyl

## Adressen Flüchtlinge - BAMF

Wir mussten immer wieder feststellen und wurden auch darauf angesprochen, dass es bei der Zustellung von Dokumenten, aufgrund von nicht korrekten Adressen durch das BAMF, zu Problemen kam.

Die Soziale Betreuung Weiterstadt gibt Adressänderungen immer an die Flüchtlingsbetreuung des Landkreises weiter, von dort werden sie an das BAMF weitergegeben. Leider scheint dieser offizielle Weg sehr langwierig und auch fehlerbehaftet zu sein.

Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, die zwei unten genannten Punkte umzusetzen.

### Anschreiben BAMF

Von der Soziale Betreuung Weiterstadt wurde, ein Vordruck mit der aktuellen Adresse jedes Flüchtlings erstellt. Diesen Vordruck müssen die Flüchtlinge nur unterschreiben und an den Sozialbetreuer zurückgeben. Die Vordrucke werden dann gesammelt von der Sozialen Betreuung an das BAMF versandt.

### Namensschilder Briefkästen

Inzwischen sind an allen Gemeinschaftsunterkünften, ausreichende Briefkästen angebracht.

Diese wurden von der Sozialen Betreuung mit den Namensschildern der entsprechenden Flüchtlinge versehen. Wir sind bemüht diese Namensschilder immer auf dem aktuellen Stand zu halten.

Aufgrund von Umzügen, aber auch Witterungsbedingt kann es dazu kommen, dass ein solches Schild fehlt.

Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wenn Ihnen auffällt, dass ein Namensschild an den Briefkästen fehlt oder Namensschilder angebracht sind die veraltet sind, dann informieren Sie uns bitte.

# Newsletter Flucht & Asyl

## Arbeitsgruppe „Beschäftigung und Ausbildung“

Am 25. April lud der AK Asyl in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu einem ersten Austausch zum Thema „Beschäftigung und Ausbildung für geflüchtete Menschen“ in Weiterstadt ein. Durch die Sitzung führte Pfarrer Stiller, von der Stadtverwaltung nahm Herr Ries an dem Treffen teil. Im offenen Austausch wurden die größten Stolperstellen in der Vermittlung von Praktika, Ausbildung und Arbeit besprochen. Neben den Verwaltungshemmnissen ist dies vor allem die Herausforderung, das Angebot von Stellen mit den Gesuchen der geflüchteten Menschen zusammenzubringen. Hier bleibt die Sprache das größte Vermittlungshindernis. Im Regelfall ist für die Aufnahme einer Ausbildung das Sprachniveau B2 notwendig, ein für die meisten Menschen nicht kurzfristig erreichbares Ziel. Die eigenen Fähigkeiten im Rahmen einer Probearbeit zu demonstrieren kann hier ein guter alternativer Weg sein, auch mit Zeitarbeitsfirmen wurden in diesem Zusammenhang schon gute Erfahrungen gemacht. Um die Möglichkeiten der Vermittlung zu optimieren will die Verwaltung gemeinsam mit Ehrenamtlichen damit beginnen, Profildbögen zur Erfassung von Kompetenzen anzulegen. Als nächster Schritt ist angedacht, mit den gesammelten Daten eine Praktikumsbörse aufzubauen, die für die Vermittlung von Arbeitsverhältnissen, aber auch für ehrenamtliche Tätigkeiten genutzt werden soll. Ein nächstes Treffen der Arbeitsgruppe „Beschäftigung und Ausbildung“ ist in der zweiten Jahreshälfte geplant.

## Abschiebung

Leider sind in den vergangenen Wochen Abschiebungen nach Polen und nach Italien vollzogen worden. Da wir mit weiteren Abschiebungen rechnen müssen, wiederholen wir unseren Aufruf aus dem letzten Newsletter.

Die Flüchtlinge erhalten das Schreiben des BAMF (Bundesamt für Migration) persönlich auf dem Postweg zugesandt.

Sobald die Mitarbeiter/innen der Flüchtlingsbetreuung darüber informiert werden, unterstützen sie die Flüchtlinge bei der Suche nach einem Rechtsanwalt und stellen den Kontakt zu der Beratungsstelle des Diakonischen Werkes in Groß-Umstadt, Frau Suwelack oder Frau Isselstein her.

Da die Fristen zur Einreichung einer Klage gegen die Abschiebung mit zwei Wochen relativ knapp sind, bitten wir Sie sobald Sie über den Bescheid einer Abschiebung Kenntnis erhalten, die Flüchtlinge aufzufordern die Sozialbetreuer darüber zu informieren. Falls die Flüchtlinge persönlich in Kontakt mit einem Anwalt stehen, sollte er umgehend über die Abschiebung informiert werden.

# Newsletter Flucht & Asyl

## Unterkunftstreffen

In unregelmäßigen Abständen laden wir gemeinsam mit Pfarrer Stiller, AK Asyl, alle ehrenamtlich Aktiven in der Betreuung der Menschen in den größeren Unterkünften ein, um sich untereinander zu informieren und sich in seinen Tätigkeiten abzustimmen. Damit wir mit gemeinsamer Kraft das Richtige richtig tun!

Georgenstraße: 20. September 2017, 19:00 Uhr, Büro Soziale Betreuung

Riedbahn: 12. Juli 2017, 17:00 Uhr im Riedbahntreff

Mittelstraße: 27. September 2017, 19:30 Uhr

## Bewohnertreffen

In unregelmäßigen Abständen lädt die soziale Betreuung zu sozialen Gemeinschaftsstunden der Bewohner in den Unterkünften ein.

Dies dient vor allem zu Verbindlichkeiten bei Hausregeln wie Nachtruhe, Rauchverbot oder Mülltrennung. Manchmal werden auch kritische Themen und Streitigkeiten innerhalb der Bewohner moderiert. Es kann der Information zu besonderen Aktivitäten oder Angeboten im Stadtteil dienen oder es ist einfach eine gesellige Runde.

Wer hierzu Anregungen hat oder sich mit einem Thema beteiligen möchte, kann sich gerne an die jeweilige soziale Betreuung wenden.

## Sportcoach

Das Programm Sportcoach wird im Jahr 2017 fortgesetzt.

Inzwischen konnten die Verträge mit Caro Zettel verlängert werden und Sie ist aktiv dabei die bestehenden Angebote fortzuführen (SV Weiterstadt, SG Weiterstadt, SK Gräfenhausen und TSV Braunshardt) und neue anzuregen.

Wenn es von Ihrer Seite hierzu Vorschläge und Ideen gibt, setzen Sie sich bitte mit Frau Caro Zettel in Verbindung.

# Newsletter Flucht & Asyl

## Fachtag Integration – Rückblick und Ausblick

Am 06. Mai 2017 fand der Fachtag Integration im Rathaus statt. Neben den ehren- und hauptamtlich Tätigen im Bereich Flucht waren interessierte Bürger eingeladen sowie Vertreter aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Vereine und Institutionen. Besonders bereichernd für den Fachtag war die hohe Teilnahme an Mitbürgern mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung. Die Arbeitsgruppen besprachen die Themenbereiche „Wohnen“, „Beschäftigung“, soziales Miteinander“ und „Bildung“. Eine Abschrift der Gruppenergebnisse finden Sie unter <http://www.weiterstadt.de/bildung-familie-gesundheit/gesundheits-soziales/flucht-und-asyl/index.php>

Der Fachtag sollte der Auftakt sein zur Entwicklung eines kommunalen Strategie- und Handlungsplanes für die nächsten fünf Jahre.

Zur Auswertung des Fachtages trafen sich zu einem „Runden Tisch Integration“ Vertreter der AG Integration (Präventionsrat), des AK Asyl, der politischen Fraktionen und der Verwaltung mit dem Bürgermeister.

Hier wurden zunächst zwei Ziele vereinbart:

- 1) Die unterschiedlichsten Akteure zur Förderung von Integration in Weiterstadt (Kitas, Schulen, Ehrenamt, Vereine, etc. sollen ihre Aktionen und gute Ideen transparent machen und somit vernetzen können durch ein gemeinsames Infoportal.
- 2) Um kommunale Strategien und Handlungen zu erkennen und verbindlich zu vereinbaren braucht es fortlaufende Konferenzen/Fachtage, die einzelne Themenbereiche der Inklusion in Weiterstadt vertiefen. Dies sollte wie der diesjährige Fachtag verantwortet sein von der kommunalen Verwaltung in Kooperation mit AG Integration.

Im Anschluss an die entsprechenden Konferenzen wird jeweils der „Runde Tisch Integration“ einberufen, um die Ergebnisse kommunal zu verankern.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [fluechtlingsbetreuung@weiterstadt.de](mailto:fluechtlingsbetreuung@weiterstadt.de)  
Informieren Sie uns bitte wenn weitere Personen den Newsletter erhalten möchten.